Ad-limina-Besuch in Rom

30 katholische Verbände und Initiativen verlangen Kirchenreformen vom Vatikan - Warnung vor Reformgegnern: "Gefahr für die Einheit und Zukunft der Kirche"

Pressemeldung des Kölner Stadt-Anzeiger

11. November 2022

Mehr als 30 katholische Verbände und Initiativen fordern vor dem traditionellen "Ad limina"-Besuch der deutschen Bischöfe bei Papst Franziskus in der kommenden Woche eine Würdigung des deutschen Reformprozesses "Synodaler Weg".

...

Zu den Unterzeichnenden gehören die beiden größten katholischen Frauenverbände kfd und KDFB, die Kirchenvolksbewegung "Wir sind Kirche", der Berufsverband der Pastoralreferenten und -referentinnen, die Initiative Maria 2.0 und die Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK).

Vollständige Pressemeldung: https://www.presseportal.de/pm/66749/5368168

Der Text der Stellungnahme im Wortlaut unter: www.ksta.de/370114

Pressekontakt Kölner Stadt-Anzeiger: Newsdesk Telefon: 0221 224 2080

Pressekontakt Bundesteam KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche*
Christian Weisner, Tel: +49 172 5184082, E-Mail: presse@wir-sind-kirche.de
Sigrid Grabmeier, Tel: +49 170 8626 290, E-Mail: grabmeier@wir-sind-kirche.de

neu
> mehr zum Ad-limina-Besuch bei *Wir sind Kirche*
(Stellungnahme auch auf Englisch und Italienisch)

Zuletzt geändert am 15.11.2022